

29. Juni 2015

**psychnet**   
Hamburger Netz psychische Gesundheit

# Willkommen zum 4. psychnet Symposium

Martin Härter  
Martin Lambert  
Andreas Brandes  
Bernd Hillebrandt



GEFÖRDERT VOM



## Ziel der BMBF-Ausschreibung „Gesundheitsregionen der Zukunft“

- Akteure aus medizinischer Forschung, Entwicklung und Gesundheitsversorgung in einer Region zu bündeln, damit Innovationen für das Gesundheitssystem entstehen.
- Förderung einer Region über 4 Jahre
- Maximale Fördersumme von 8 Mio. €
- Ergänzung durch mind. 50% Eigenmittel
- Förderung 2011-2015
- Regionen werden übergreifend evaluiert
- Ab 2014 zusätzlich 5 Gesundheits- und Dienstleistungsregionen von morgen (GeDiReMo)



2

## Psychische Erkrankungen in Deutschland

- **Jeder dritte leidet an einer psychischen Erkrankung (letzte 12 Monate);** keine substantielle Veränderung in den letzten Jahren (Robert-Koch-Institut, 2014) →
- **Anstieg der AU-Tage wegen psychischer Erkrankungen 2006-2013 um >97%;** Vor 20 Jahren nahezu bedeutungslos, sind psychische Erkrankungen heute zweithäufigste AU-Diagnosegruppe (60 Mio. AU-Tage/Jahr) (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 2013) ↗
- **Über 40 % der Frühberentungen erfolgen aufgrund psychischer Erkrankungen;** Anstieg von 14,5 auf 41,9% in 18 Jahren (Deutsche Rentenversicherung Bund, 2012); 75 000 Menschen pro Jahr gehen wegen psychischer Erkrankungen in Frührente (Bundespsychotherapeutenkammer, 2013) ↗
- **Direkte Kosten für psychische Erkrankungen liegen bei ca. 33 Mrd. Euro;** Versorgungskosten für Ärzte, Krankenhäuser, Krankengeld (DeStatis, 2015) ↗

3

## psychnet in Aktion



4

**psychenet**  
Hamburger Netz psychische Gesundheit


## Aktionsfelder und Teilprojekte



- Aufklärung und Bildung
- krankheitsübergreifende Prävention
- neue Strukturen in der Versorgung
- Stärkung der Betroffenen und Angehörigen
- Verbesserung der Diagnostik, Indikationsstellung und Behandlung

5

**psychenet**  
Hamburger Netz psychische Gesundheit

## Vision und Projektbeteiligte

Projektkoordination: 

Wissenschaftliche Koordination:  

**Projektpartner:**

- Handelskammer Hamburg
- Senat der Freien und Hansestadt Hamburg
- Mehr als 100 Partnerinstitutionen, Vereine, Verbände, Kammern, Krankenkassen, DRV, Unternehmen und Universitäten
- Alle Hamburger Fachkliniken
- Mehr als 190 Haus-, Fachärzte und Psychotherapeuten

*„Heute und in Zukunft  
psychische Gesundheit  
fördern, psychische  
Erkrankungen früh  
erkennen und  
nachhaltig behandeln“*

⇒ Insgesamt mehr als 600 engagierte und unterstützende Personen!

6

## Die Mission von psychenet

1. Maßnahmen zur **Verbesserung von Aufklärung und Wissen** sowie zur **Reduktion von Stigmatisierung** in der Bevölkerung und Versorgung
2. Entwicklung eines **qualitätsgesicherten und evidenzbasierten e-Mental-Health-Angebots** ([www.psychenet.de](http://www.psychenet.de))
3. **Verstetigung der innovativen Versorgungsmodelle** im Hamburger Versorgungssystem bei Nachweis ihrer Wirksamkeit und Akzeptanz
4. **Transfer der erfolgreichen Versorgungsmodelle** und der entwickelten Gesundheitsdienstleistungen auf andere Regionen

7

## psychenet in Zahlen

- **11 wissenschaftliche Teilprojekte mit mehr als 50 Mitarbeitern** koordinieren die Zusammenarbeit im Netzwerk psychenet, zusammen und für die ca. **600 beteiligten Personen**.
- **Mehr als 80 wissenschaftliche Publikationen** und zahlreiche nationale und internationale Kongressbeiträge sind bereits entstanden.
- **Mehr als 100 regionale Netzwerkveranstaltungen** wurden durchgeführt, darunter Symposien, Projektgremien, Workshops sowie Beirats- und Leitungssitzungen.
- Die Entwicklung eines **Corporate Design**, der **Aufklärungskampagne** und von **psychenet.de**, einer **Imagebroschüre** sowie projektbezogener **Flyer** waren profilbildend.
- **Mehr als 150 Pressemeldungen** sind entstanden, die auch über soziale Medien (Twitter, XING, LinkedIn, Facebook) verbreitet wurden.
- **Vier Kino-Sondervorführungen und Lesungen** mit anschließender Expertendiskussion und die Woche der seelischen Gesundheit in Hamburg etc. begleiteten die versorgungsbezogenen und wissenschaftlichen Aktivitäten.

8

## Ablauf und Ziele des 4. psychenet-Symposiums

- **Vorstellung der Ergebnisse** der 11 Teilprojekte mit Fokus auf Innovationspotentialen für die Gesundheitsversorgung in Hamburg
- **Standpunkte aus der Region** von Behandlern, Kostenträgern und Politik zur Zusammenarbeit und den Ergebnissen in psychenet
- **Diskussion der Ergebnisse und Standpunkte** für eine mögliche Übertragung der wissenschaftlich überprüften Aufklärungs-, Präventions- und Versorgungsmodelle

### UNSERE WÜNSCHE FÜR DAS 4. PSYCHENET-SYMPOSIUM:

- ↪ **Motivation der Partner für die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit** auf Basis der Ergebnisse aus vier Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit in psychenet fördern
- ↪ **Entwicklung gemeinsamer Ideen im Hinblick auf Verstetigung und Transfer** in der Region und darüber hinaus für die Zeit nach psychenet fördern

9

## psychenet – Vier Jahre Umsetzung und Begleitforschung

TAGUNGSPROGRAMM AM 29. JUNI 2015 [9.00 bis 17.00 Uhr]

- |  |  |                           |                 |                            |                 |  |                       |
|--|--|---------------------------|-----------------|----------------------------|-----------------|--|-----------------------|
| <b>09.00 – 09.45 Uhr</b>                 | <b>Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung</b>   |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| <b>09.45 – 10.15 Uhr</b>                 | <b>Innovationen in Gesundheitsregionen der Zukunft</b>   |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| <b>10.45 – 12.45 Uhr</b>                 | <b>Aufklärung, Interaktives Internetportal und Begegnungsprojekte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ergebnisse; Möglichkeiten und Stand des Transfers</li> <li>▪ Standpunkte aus der Region mit anschließender Diskussion</li> </ul>  |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| <b>13.30 – 15.00 Uhr</b>                 | <b>Gesundheitsforen</b> <table border="0" style="width: 100%; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 60%;">▪ Betriebliche Gesundheit</td> <td>[Merkur-Zimmer]</td> </tr> <tr> <td>▪ Hausärztliche Versorgung</td> <td>[Alster-Zimmer]</td> </tr> <tr> <td>▪ Peer-Arbeit: Selbst- und Familienhilfe</td> <td>[Albert-Schäfer-Saal]</td> </tr> </table> | ▪ Betriebliche Gesundheit | [Merkur-Zimmer] | ▪ Hausärztliche Versorgung | [Alster-Zimmer] | ▪ Peer-Arbeit: Selbst- und Familienhilfe | [Albert-Schäfer-Saal] |
| ▪ Betriebliche Gesundheit                | [Merkur-Zimmer]  |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| ▪ Hausärztliche Versorgung               | [Alster-Zimmer]  |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| ▪ Peer-Arbeit: Selbst- und Familienhilfe | [Albert-Schäfer-Saal]  |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| <b>15.30 – 16.00 Uhr</b>                 | <b>Zusammenfassung und Diskussion der Forenergebnisse</b>  |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| <b>16.00 – 17.00 Uhr</b>                 | <b>Die Gesundheitsnetze in psychenet – Teil 1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Qualitätssicherung und Versorgungsforschung bei psychischen Erkrankungen</li> <li>▪ Gesundheitsnetz Alkohol im Jugendalter mit Diskussion zum Transfer</li> </ul>   |                           |                 |                            |                 |  |                       |
| <b>17.00 – 17.30 Uhr</b>                 | <b>Fotoaktion mit allen Projektbeteiligten</b>   |                           |                 |                            |                 |  |                       |

10

## psychenet – Vier Jahre Umsetzung und Begleitforschung

TAGUNGSPROGRAMM AM 29. JUNI 2015 [9.00 bis 17.00 Uhr]

- 09.00 – 09.30 Uhr**    **Psychische Erkrankungen und Behandlungsbedarf**
- 09.30 – 14.45 Uhr**    **Die Gesundheitsnetze in psychenet – Teil 2**
- Gesundheitsnetz Psychose
  - Gesundheitsnetz Magersucht und Bulimie
  - Gesundheitsnetz somatoforme Störungen
  - Gesundheitsnetz Depression
- 14.45 – 17.00 Uhr**    **psychenet – im Netzwerk zum Erfolg?**
- Forschungs- und Dienstleistungstransfer in psychenet
  - Ein Überblick aus vier Jahren strategischer Projektentwicklung
  - Abschlussdiskussion – Ein Fazit und Ausblick

11



**Psychiatrische Praxis**  
 Sozialpsychiatrie · Klinische Psychiatrie ·  
 Public Mental Health · Versorgungsforschung

July 2015 · Seite 51-592 · 42. Jahrgang    www.thieme-connect.de/products | S1 · 2015

„Heute und in Zukunft psychische Gesundheit fördern und psychische Erkrankungen früh erkennen und nachhaltig behandeln.“

**Supplement**  
 psychenet –  
 Hamburger Netz  
 psychische Gesundheit

Gestherausgeber:  
 Martin Härter und  
 Martin Lambert, Hamburg

**5 Gesundheits-Netze**

- Psychose
- Depressionen
- Somatoforme Störungen
- Magersucht und Bulimie
- Alkohol im Jugendalter

Betriebliche Gesundheit  
 Selbst- und Familienhilfe  
 Substanzmanagementförderung in der hausärztlichen Praxis

Kulturprojekte und Begleitforschung  
 Kommunikationsplattform und interaktives Internetportal  
 Methodenberatung und Evaluation

psychenet  
 Hamburger Netz psychische Gesundheit

Städtisches Gesundheitsamt  
 für Bildung  
 und Forschung

Thieme

- 🕒 **Hintergründe zum Projekt**
- 🕒 **Realisierung und Umsetzung von psychenet in der Hamburger Region 2011 bis 2015**
- 🕒 **Möglichkeiten der Verstetigung aus Sicht der psychenet Teilprojekte**

12

**Wir danken allen Projektbeteiligten von**

**psychenet**

**für mehr als vier Jahre fruchtbarer Zusammenarbeit!**

Das Leitungsteam von psychenet im Namen aller Projektpartner:

Dr. Bernd Hillebrandt

Prof. Dr. Dr. Martin Härter

Andreas Brandes

Prof. Dr. Martin Lambert

